

# KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter  
 Amtliches Publikationsorgan  
 des Bezirkes Küssnacht am Rigi  
 Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch  
 per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
 Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service  
 Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



## 500 Unterschriften für eine sichere Strasse

**Merlischachen** Eine unabhängige Petitionsgruppe will eine Entschärfung der Verkehrssituation an der Luzernerstrasse. Sie fordert mit den Mitunterzeichnern eine sofortige Einführung von Tempo 30 und eine bessere Signalisierung in der Schulzone.

Edith Meyer

Die Petition an das Tiefbauamt des Kantons Schwyz und den Bezirksrat Küssnacht ist nicht der erste Versuch, die Situation zu ändern. Seit über zehn Jahren haben die Merlischacher verschiedene Anliegen der Bevölkerung und der Eltern von Schulkindern an den Bezirk und an das Baudepartement gerichtet.

Dabei geht es um das Thema Schulwegsicherheit und das als zu hoch empfundene Geschwindigkeitsniveau auf der Hauptstrasse im Zentrum von Merlischachen.

### Ungenügende kantonale Ausbaustandards

Kritisiert werden die ungenügenden kantonalen Ausbaustandards und die nicht der Norm entsprechende Strassenbreite. «Leider sind bisher sämtliche Anliegen vom Tiefbauamt nicht berücksichtigt worden», heisst es im Petitionsschreiben von Yelitzta Bättig, Claudia Baumann, Evelin Bermudez, Jimena Peña Broischer, Soraya von Wyl und Brigitte Volante. Die sechs Mütter haben darum eine unabhängige Petitionsgruppe gebildet und bitten das Tiefbauamt um eine öffentliche Antwort auf die Petition mit über 500 Unterschriften.

Im Schreiben wird die aktuelle Verkehrssituation an der Luzernerstrasse für die Kinder auf dem Weg zur Schule als äusserst problematisch beschrieben.

Gefährliche Situationen am Fussgängerstreifen in Merlischachen seien Alltags. «Im Zentrum bestehen verschiedene kritische Strassenüberquerungen sowie eine insgesamt unübersichtliche und damit gefährliche Verkehrssituation», heisst es weiter. Dieser Zustand verletze das in der Bundesverfassung verbriefte Recht auf einen sicheren Schulweg.

Die Petitionäre sehen einen dringenden Handlungsbedarf. Sie begründen ihn mit wiederholten Vorfällen an der Luzernerstrasse. «Diese erfordern Sofortmassnahmen zur Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer», so die Unterzeichnenden.

### Konkrete und zeitnahe Massnahmen gefordert

Die Petition fordert, einerseits mit einer Tempo-30-Zone eine deutliche Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteil-



Sechs Merlischacherinnen übergeben Norbert Mettler die Petition vor dem Baudepartement in Brunnen: Evelin Bermudez (von links), Yelitzta Bättig, Soraya von Wyl mit Norbert Mettler, Departementssekretär des Baudepartements des Kantons Schwyz, sowie Brigitte Volante, Claudia Baumann und Jimena Peña Broischer. Bild: Edith Meyer

nehmer zu erzielen und andererseits als Sofortmassnahme durch eine bessere Signalisierung auf die Schulzone aufmerksam zu machen.

### Sterbewahrscheinlichkeit dank Tempo 30 reduzieren

Die Vorteile einer Tempo-30-Zone liegen auf der Hand, sind die Petitionäre überzeugt. Ihre Begründung: Je tiefer die Geschwindigkeit, desto kürzer ist der Anhalteweg und damit die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls. Konkret: Bei einer

Ausgangsgeschwindigkeit von 30 km/h steht ein Auto nach 13 m bereits still, während es bei Tempo 50 km/h an derselben Stelle immer noch ungebremst wäre. Es kommt bei 50 km/h erst nach 26 m zum Stehen.

Ganz besonders wichtig ist für die Unterzeichnenden, dass sich bei einer Frontalkollision mit einem Fussgänger die Sterbewahrscheinlichkeit bei 30 km/h um 70 Prozent reduziert, verglichen mit der Sterbewahrscheinlichkeit bei 50 km/h. Im Brief werden auch die

Kosten thematisiert. Nach heutigem Wissensstand halte sich der finanzielle Aufwand für eine Geschwindigkeitsreduktion auf der Luzernerstrasse in Grenzen. Dennoch werde mit einer Tempo-30-Zone die Sicherheit für Fussgänger, Velofahrer und für Automobilisten beträchtlich gesteigert und eine verkehrstechnisch ideale Lösung geschaffen.

«Da eine temporäre Tempo-30-Zone ohne grosse bauliche Massnahmen realisiert werden kann, ist die Umsetzung deutlich schneller als andere Lösungen»,

sind die Petitionäre überzeugt. Und sollte die Tempo-30-Zone wider Erwarten nicht die gewünschten Resultate erzielen, könne diese nach der Versuchsphase problemlos wieder rückgängig gemacht werden.

### Appell an das Tiefbauamt

«Es ist höchste Zeit, die Situation in Merlischachen zu entschärfen», appellieren die Unterzeichnenden an die Verantwortlichen des Tiefbauamts.

## Handelsregister

Tiffons Global Partners AG (Tiffons Global Partners Ltd) (Tiffons Global Partners SA), in Küssnacht SZ, CHE-419.702.856, Calendarweg 2, 6405 Immensee, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 11.12.2018. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt die Übernahme von Beratungsmandaten. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen. Die Gesellschaft kann alle kommerziellen, finanziellen und anderen Tätigkeiten ausüben, welche mit dem Zweck der Gesellschaft in Zusammenhang stehen. Aktienkapital: CHF 100 000.–, Liberierung Aktienkapital: CHF 100 000.–, Aktien: 100 000 Namenaktien zu CHF 1.–, Publikationsorgan: SHAB, Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen per Brief, Telefax oder E-Mail an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Vinikullierung: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Gemäss Erklärung vom 11.12.2018 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Eingetragene Personen: Llanes Alvarez, Maria, spanische Staatsangehörige, in Zürich, Mitglied, mit Einzelunterschrift.

## Grandioser Skitag auf der Rigi für die Mittelstufe

**Küssnacht** Die 3. und 4. Klassen des Schulhauses Seematt 2 in Küssnacht verbrachten am Dienstag einen wunderschönen Ski- und Schlitteltag auf der Rigi. Schnee und Sonne, gepaart mit Spass – es fehlte an nichts.

Es war laut in der Bahn, als die rund hundert Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Begleitpersonen dem Nebel entflohen und auf die Rigi fuhren. War es Freude oder auch ein wenig Nervosität? Wohl beides.

### Tolle Schneeverhältnisse

Die Gruppe der Skifahrer stieg bei der Station Rigi Staffel aus und durfte in Gruppen die ersten Kurven in die frisch präparierten Pisten ziehen. Die Sonne und die perfekten Schneeverhältnisse brachten die Skifahrer zum Schwärmen. Die Schlittler fuhren bis Rigi Kulm, und hier zeigte sich, wer ein echter Schlittler-

profi war. Jeder in seinem Tempo ging es hinunter Richtung Rigi Klösterli ... Manch einer musste etwas Mut zeigen, um den andern folgen zu können.

### Energie tanken

Am Mittag trafen sich alle im Eventzelt auf Rigi Staffel zu einer Portion Spaghetti – manchmal wurden auch zwei gegessen. Nun wurde von Heldentaten und Zauberschwingen des Morgens erzählt. Die Schülerinnen und Schüler konnten es kaum erwarten, wieder in den Schnee zu kommen.

Bei der Talfahrt nach Goldau war es nicht mehr gar so laut wie am Morgen – die Augen fielen den einen bereits zu. Doch alle waren sich einig: Es war ein sonniger Skitag auf der Rigi ganz nach dem Jahresmotto des Schulhauses Seematt – «zauberhaft, heldenhaft, rekordverdächtig». (pd)



Rund 100 Schüler nahmen am Skitag auf der Rigi teil.

Bild: PD